

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/027(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag,	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	21:20Uhr
Lenkungsausschuss Buckau	16.02.2017			

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
(Angelegenheiten der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde sein)
- 5 Gestaltungsbeirat
Amt 61
- 5.1 Projekt 16/2017 – Konzeptstudie für ein Wohn- und Bürogebäude der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH in der Krügerbrücke
Gestaltungsbeirat
- 5.2 Projekt 17/2017 – Aufgabenstellung für den städtebaulichen Wettbewerb Heumarkt
Gestaltungsbeirat

- 5.3 Projekt 18/2017 – Bauprojekt am Wittenberger Platz
Gestaltungsbeirat
- 5.4 Präsentation zum Parkhaus Leibnizstraße
Gestaltungsbeirat
- 6 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 63/Amt 61
- 7 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61/BauBeCon
- 8 Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
Amt 66
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Vorplanung für Ersatzneubauten des Kakteen- und Farnhauses
sowie des Wintergartens der Gruson-Gewächshäuser in der
Schönebecker Straße 129b in 39104 Magdeburg
EB KGM DS0482/16
- 9.2 Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am
grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Gersdorfer Straße"
FB 62 DS0022/17
- 9.3 Widmung eines Teilstückes der Straße „Am Hansehafen“ zur
Gemeindestraße, 39126 Magdeburg
Amt 66 DS0523/16
- 9.4 Vervollständigung der Allee auf dem Breiten Weg
Amt 61 DS0255/16
- 9.5 1. Änderung und öffentliche Auslegung des Entwurfes zum
Bebauungsplan Nr. 241-1 "Breiter Weg Südabschnitt/Danzstraße"
Amt 61 DS0385/16
- 9.6 Einleitung und Auslegung des Entwurfs zur 25. Änderung des
Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg
"Schönebecker Straße/Sandbreite"
Amt 61 DS0444/16
- 9.7 Behandlung der Stellungnahmen der 23. Änderung des
Flächennutzungsplan der LH Magdeburg "Schöppensteg"
Amt 61 DS0475/16
- 9.8 Feststellungsbeschluss zur 23. Änderung des
Flächennutzungsplanes der LH Magdeburg "Schöppensteg"
Amt 61 DS0476/16
- 9.9 Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum
vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 122-3.1 "Am
Schöppensteg" DS0477/16

	Amt 61	
9.10	Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 122-3.1 "Am Schöppensteg" Amt 61	DS0478/16
9.11	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg" Amt 61	DS0360/16
9.11.1	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg" Bündnis 90/Die Grünen	DS0360/16/1
9.12	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 489-1A "Am Wellenberge", Teilbereich A Amt 61	DS0512/16
9.13	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 489-1A "Am Wellenberge", Teilbereich A Amt 61	DS0513/16
9.14	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 223-1.3 "Klaus-Miesner-Platz" Amt 61	DS0442/16
9.15	Änderung Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 313-2.1 "Spielhagenstraße 14" Amt 61	DS0480/16
9.16	Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz" Amt 61	DS0487/16
9.17	Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum B-Plan Nr. 216-2 "Westlich Damaschkeplatz" Amt 61	DS0488/16
9.18	Einleitung der 1. Änderung und Geltungsbereichserweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 208-1.1 "Olvenstedter Platz Südseite" Amt 61	DS0521/16
9.19	Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) - Magdeburger Standard Amt 61	DS0040/16
9.20	Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen Amt 61	DS0444/15
9.20.1	Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen BOB	DS0444/15/2

9.20.2	Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Str./Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen CDU/FDP/BfM, LINKS für Magdeburg	DS0444/15/3
10	Anträge	
10.1	Errichtung eines Fußgängerüberweges CDU/FDP/BfM	A0125/16
10.1.1	Errichtung eines Fußgängerüberweges SPD	A0125/16/1
10.1.2	Errichtung eines Fußgängerüberweges Amt 66	S0006/17
10.2	Umbau Hauptbahnhof Magdeburg CDU/FDP/BfM	A0111/16
10.2.1	Umbau Hauptbahnhof Magdeburg Amt 61	S0278/16
11	Informationen	
11.1	In Cracau Barrieren abbauen Amt 66	I0303/16
11.2	Turnusmäßige Berichterstattung zum Verkehrsentwicklungsplan 2030plus Amt 61	I0293/16
11.3	Barrierefreie Haltestelle zwischen Schule Rothensee und Hohenwarther Straße Amt 61	I0012/17
11.4	Öffnung der Freien Straße für Fußgänger und Fahrradfahrer Amt 61	I0283/16
12	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Falko Grube

Mitglieder des Gremiums

Thomas Brestrich

Frank Schuster

Reinhard Stern

Denny Hitzeroth

Hans-Joachim Mewes
Andrea Nowotny
Timo Gedlich

Vertreter

Rainer Buller

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr, **Stadtrat Dr. Grube**, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) stellt die Referendarin **Frau Wellach** und den Praktikanten **Herr Pohl** vor, die an der Sitzung teilnehmen werden.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es gibt folgende Änderung zur Tagesordnung.

- TOP 9.4 Vervollständigung der Allee auf dem Breiten Weg (DS0255/16) - soll erst nach der abschließenden Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Energie beraten werden.
- TOP 9.20 Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost (DS0444/15) – soll nochmals beraten (3.Lesung), aber noch nicht abgestimmt werden
- TOP 10.2 Umbau Hauptbahnhof Magdeburg (A0111/16/S0278/16) soll vertagt werden. **Stadtrat Stern** bemängelt die zu kurzfristige Zustellung der ergänzenden Unterlagen.

Redebedarf Informationen:

- TOP 11.2 Turnusmäßige Berichterstattung zum Verkehrsentwicklungsplan 2030plus (I0293/16).

Abstimmung: 8-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2017

Abstimmung: 7-0-1

4. Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Helmut Bresch, Ulrichplatz 9, 39104 Magdeburg

1. Rundweg Barleber See

Im Zuge der Planungen für den B-Plan ist die Verbreiterung von Wegen vorgesehen. Dafür müssen Bürger Flächen abtreten.

Wie ist in diesem Zusammenhang die Aufgabe des ufernahen Rundweges durch die Verpachtung städtischer Flächen an Dritte im nördlichen Bereich des Strandbades einzuordnen. Dies gilt insbesondere unter dem Aspekt, dass in der Begründung für die Abtretung der Flächen der Ausbau des Rundweges hervorgehoben wird.

Von welcher Investitionssumme wird für den in den Planungsunterlagen erwähnten Ausbau des Rundweges ausgegangen. Gibt es eine Finanzierungsgrundlage?

2. Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt

Gemeingebrauch Gewässernutzung
Werden diese Gesetze mit einbezogen.

Die Beantwortung wird schriftlich erfolgen.

5. Gestaltungsbeirat

Stadtrat Gedlich nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende des Gestaltungsbeirates, **Herr Schagemann** erläutert die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates.

5.1. Projekt 16/2017 – Konzeptstudie für ein Wohn- und Bürogebäude der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH in der Krügerbrücke

Zu diesem Punkt hat es keinerlei Rückfragen gegeben.

5.2. Projekt 17/2017 – Aufgabenstellung für den städtebaulichen Wettbewerb Heumarkt

Stadtrat Stern geht auf die örtlichen Gegebenheiten ein, hinterfragt ein Verkehrskonzept bzw. alternative Verkehrsuntersuchungen (Kreisverkehr). Wie kann Raum zur besseren Urbanität geschaffen werden?

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) führt zum Planfeststellungsverfahren aus.

Herr Gebhardt (AL 66) verweist auf die vorhandene Lichtsignalanlage (LSA) und den Anschluss der jeweiligen Einmündungen. Hinsichtlich einer Kreisverkehrslösung verweist er auf die fehlenden Flächen.

Kritisch wird von **Herrn Schagemann** die Straßenrandbebauung gesehen, ihm fehle es an städtebaulicher Qualität. Zur Frage von Stadtrat Stern verweist er auf das Wettbewerbsverfahren, in dessen Rahmen auch Lösungen für die innere Erschließung der Wohnbebauung zu entwickeln sind.

5.3. Projekt 18/2017 – Bauprojekt am Wittenberger Platz

Die vorgestellte Investorenplanung kollidiere gravierend mit den Grundzügen des Bebauungsplanes bzw. Rahmenplanes, beendet **Herr Schagemann** seine Erläuterungen.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) teilt mit, dass der Investor bereits das erneute Gespräch mit der Verwaltung gesucht habe. Den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates stehe der Investor positiv gegenüber.

Stadtrat Gedlich schlägt hinsichtlich der Kabeltrasse vor, diese Flächen auszusparen für einen Durchgang.

Den Ausführungen von **Stadtrat Gedlich** schließt sich **Stadtrat Dr. Grube** an und hinterfragt den Masterplan.

Aus städtebaulicher Sicht würde hier ein gigantisches Tor entstehen, dass ins „nichts“ führe stellt **Herr Schagemann** fest. Die Trassenführung grün zu gestalten, sei seiner Meinung nach besser, vorstellbar seien auch Einstellplätze (ESP).

Stadtrat Stern geht auf die nicht identische Bebauungsplanung/Masterplanung ein.

Ein Solitärgebäude mit 7 Geschossen sehe er dann als eine Turmsituation.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ein, im Zuge eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf Planungen, auch auf der gegenüberliegenden Seite einen 7-Geschosser zu errichten. Damit entstünde dann ein Tor zum Campus.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Möglichkeit einer durchgängigen Bebauung (Wittenberger Platz/Hansastraße).

Herr Dr. Scheidemann geht auf die vorhandenen unterschiedlichsten Medien ein.

- Gashochdruckleitung (aufspreizend);
- Abwassersammler (Richtung Gerwisch);
- Ringleitung/Umspannwerk.

Herr Schagemann zeigt eine Skizze/Vorschlag des Gestaltungsbeirates.

Stadtrat Stern erläutert mögliche Vorgaben und spricht sich gegen eine neue Verkehrssituation aus.

Stadtrat Dr. Grube geht auf die Befreiung vom Bebauungsplan ein und fragt nach der Beteiligung des Ausschusses.

Herr Dr. Scheidemann teilt dazu mit, dass 1. Gebäude könne eine Baugenehmigung nach § 34 BauGB erhalten. Die Umsetzung des 2. Teiles könne nur über eine Bebauungsplanänderung erfolgen.

Die Gestaltung soll im Ausschuss vorgestellt werden, so der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** abschließend.

Tenor des Ausschusses: 8-0-1 für eine mögliche Befreiung bezüglich einer 8-Geschossigkeit.

5.4. Präsentation zum Parkhaus Leibnizstraße

Stadtrat Stern erklärt sich für befangen.

Herr Schagemann führt zu den unterschiedlichen Entwürfen der Fassadengestaltung aus.

Die Variante 1 (Industriefassade) sei für **Stadtrat Schuster** eine gute Lösung. Des Weiteren verweist er aber auf sehr gelungene Möglichkeiten von Parkhausgestaltung in Innenstadtbereichen. In Leipzig sei ein Parkhaus hinter einer Wohn- und Geschäftsfassade seiner Meinung nach gut integriert worden.

Herr Schagemann kenne solche Lösungen auch, z.B. aus Münster.

In eigener Sache erklärt er, der Gestaltungsbeirat habe für ganz bedeutende Projekte seine Empfehlungen vorgestellt und bittet um Anerkennung.

Stadtrat Dr. Grube bedankt sich für die gute konstruktive Zusammenarbeit und hält die Industriefassade für eine gute Lösung. Für den Investor müsse es aber immer auch umsetzbar sein.

Im Zuge der Diskussion kommt **Stadtrat Hitzeroth** auf den Hotelneubau neben dem Kultur Historischem Museum zu sprechen. Er hinterfragt die Beteiligung des Gestaltungsbeirates in diesem Falle. Dieser Neubau habe aus seiner Sicht eine gleichrangige Bedeutung und er verweist auf Gleichbehandlung aller Investoren.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf das Genehmigungsverfahren ein. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens konnte eine Beteiligung des Gestaltungsbeirates aus zeitlichen Gründen nicht mehr mit eingesteuert werden. Für das Genehmigungsverfahren stehen der Verwaltung 3 Monate zur Verfügung.

Herr Schütt (AL 63) verweist auf einen rechtskräftigen Bauvorbescheid in diesem Falle und die damit verbundene Verpflichtung hinsichtlich einer zügigen Entscheidungsfindung zum Bauantrag. Der Bauvorbescheid habe das Planungsrecht zum Inhalt.

Hinweis aus dem Gestaltungsbeirat seien rechtlich nicht verpflichtend für die Bauherren, ergänzt **Herr Dr. Scheidemann** abschließend.

Stadtrat Dr. Grube bittet um Vorstellung der Hotelplanungen im Ausschuss.

Stadtrat Hitzeroth findet es sehr erstaunlich und bittet um Darlegung des Verfahrens. Es gehe doch um wichtige Bauvorhaben, die hier am Ausschuss vorbeigingen und sie als Stadträte nur noch aus der Zeitung davon erfahren würden.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf das Baugenehmigungsverfahren, dass keinerlei Ermessensspielraum zulasse.

Er geht auf den vorhandenen rechtskräftigen Bebauungsplan ein und verweist auf die freiwillige Beteiligung des Investors hinsichtlich von Gestaltungsvarianten.

Diese Fläche sei bereits ausgiebig diskutiert worden (Höhe, Fluchten), stellt **Stadtrat Schuster** leicht verärgert fest.

Er verweist auf die Flächen, die zukünftig bebaut werden könnten und spricht sich für zusätzliche Forderung hinsichtlich der Bebauung (Fassade, Höhe...) in diesen Bereichen aus.

Eine Gestaltungssatzung für bestimmte Quartiere ist seit langem sein Vorschlag.

Gestaltungssatzung ja, aber mit unterschiedlichen Inhalten/Forderungen, so **Herr Dr. Scheidemann**. In diesem Bereich des Hotelneubaus bestünde aber bereits eine Satzung (rechtskräftiger Bebauungsplan).

Das Vorhaben (Hotelneubau) entspreche 100% den Vorgaben des rechtskräftigen Bebauungsplanes, teilt **Frau Lehmann** (Amt 61) mit.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf die Forderung nach einem Gestaltungswettbewerb im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Herr Dr. Scheidemann teilt dazu mit, dass der Beschluss keinerlei Rechtskraft besitze. Der Bebauungsplan sei beschlossen und es bestehe keine rechtliche Bindung hinsichtlich eines Wettbewerbes.

Wäre es nicht sinnvoller, bestimmte Vorgaben an bestimmten Stellen in der Stadt zu fassen, fragt **Stadtrat Schuster** nach.

Frau Grosche (AL 61) teilt mit, normalerweise würden ja die Projekte im Vorfeld besprochen. Gestaltungssatzung heißt, ein bestimmtes Leitbild mit der Eigenart des Quartieres zu fassen.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für eine Gestaltungssatzung bei den vorhandenen Baulücken aus (z.B. ehemaliger Busbahnhof oder im Bereich Hasselbachstraße).

Stadtrat Schuster fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, in vorhandenen Planungen weitere gestalterische Forderungen aufzunehmen.

Dieses ginge nicht, teilt **Herr Dr. Scheidemann** dazu mit. Die Festlegung der Höhe sowie die Dachgestaltung ja, aber Festsetzungen zu beispielsweise einer Fassadengestaltung aufzunehmen seien nur beschränkt möglich.

Stadtrat Stern bringt sein Unbehagen zum Ausdruck hinsichtlich des Informationsflusses zwischen Verwaltung und den Mitgliedern des Ausschusses. Er verweist auf den Beschluss, dass Projekte mit wesentlicher öffentlicher Bedeutung hier im Ausschuss vorzustellen seien, insbesondere eine quartiersweise Vorstellung im nichtöffentlichen Teil aus dem Bereich Innenstadt und nicht nur Supermärkte im Stadtrandbereich.

Diese Informationen aus der Zeitung zu erfahren, sei keine gute Vorgehensweise der Verwaltung, stellt er abschließend fest.

Herr Dr. Scheidemann werde zukünftig wieder mehr Prioritäten hinsichtlich der frühzeitigen Information der Stadträte setzen.

6. Denkmale und verwaarloste Immobilien

Stadtrat Mewes erkundigt sich nach dem alten Schulgebäude in der Alten Neustadt an der Moldenstraße. Er möchte wissen, was mit dem leerstehenden Gebäude geplant sei bzw. ob ein Verkauf sinnvoll wäre.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) wird die Anfrage zuständigkeithalber an den FB 23 bzw. den FB 40 weiterleiten.

Stadtrat Stern hinterfragt einen aktuellen Stand zum Quartier (16-geschosser) am Neustädter See.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf einen Eigentümerwechsel.

7. Lenkungsausschuss Buckau

Frau Klein (BauBeCon) führt zu einer Situation im Spielplatzbereich Dorotheenstraße/ Norbertstraße aus: Im Rahmen der Einwohnerversammlung des OB in Buckau am 14.11.2016 wurde seitens der Bürger darauf verwiesen, dass die Sicherheit der Kinder unzulänglich ist. Die Zaunanlage soll erweitert werden. Die Stadt soll nach einer Lösung suchen. Am 24.01.2017 fand ein Vororttermin mit Stadträten, Anwohnern, Vertretern der Stadtverwaltung, dem Eb SFM

und der BBC statt. Die zu dem Ortstermin diskutierten Lösungsvorschläge sollen in der GWA vorgestellt werden.

Des Weiteren geht sie auf die begonnene Baumaßnahme Karl-Schmid-Straße 2. BA ein.

Stadtrat Stern geht auf die Beteiligung der Öffentlichkeit hinsichtlich der Ablösevereinbarungen ein und bittet um eine Information zu den abgeschlossenen Vereinbarungen und bisherigen Einnahmen.

Frau Klein führt aus, dass die Information der Eigentümer (die Eigentümer sind beitragspflichtig) allumfassend war, was auch an der guten Resonanz und den Anträgen auf Ablösung des Ausgleichsbetrages gem. § 154 BauGB zu spüren sei. Zum nächsten Lenkungsausschuss wird über den Stand informiert.

8. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Herr Gebhardt (AL 66) informiert die Stadträte über eine Mehrkostenanzeige und das weiter gebaut werde trotz des Winters. Momentan werden auf der Seite des Damaschkeplatzes weiter Bohrpfähle bearbeitet und anschließend die Sauberkeitsschichten hergestellt.

Abschließend verweist er auf den Internetauftritt zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee.

9. Beschlussvorlagen

- 9.1. Vorplanung für Ersatzneubauten des Kakteen- und Farnhauses sowie des Wintergartens der Gruson-Gewächshäuser in der Schönebecker Straße 129b in 39104 Magdeburg
Vorlage: DS0482/16
-

Frau Siebert (EB KGM) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Gedlich hinterfragt die Berücksichtigung energetischer Baumaßnahmen. Da es sich um ein Schauhaus handele, seien nur begrenzte energetische Maßnahmen zu integrieren, so **Frau Siebert**. Es werde unter anderem das Regenwasser gesammelt und Thermoverglasung verbaut.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach zukünftigen Planungen/Investitionen, um den Komplex auch weiterhin am Laufen zu halten. Sein Eindruck sei, dass das Gewächshaus zu wenig frequentiert werde. Er fragt, was können wir noch machen, um eine Aufwertung auch weit über die Stadtgrenzen hinweg zu erzeugen.

Es gebe viele Ideen, so **Herr Dr. Martins** (FB 42 Gruson-Gewächshäuser), vorstellbar wäre u.a. eine Art Botanischer Garten mit Freiland. Die Frequentierung der Gewächshausanlage sei aber gar nicht so schlecht, wie von **Stadtrat Stern** wahrgenommen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (9-0-0)** den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV290-027(VI)/17**.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr bestätigt die Vorplanung für Ersatzneubauten des Kakteen- und Farnhauses sowie des Wintergartens der Gruson-Gewächshäuser.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die EW-Bau zu erstellen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

9.2. Entscheidung über das Bestehen des öffentlichen Interesses am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage "Gersdorfer Straße"
Vorlage: DS0022/17

Stadtrat Hitzeroth erklärt sich für befangen.

Herr Kottke (FB 62) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert das öffentliche Interesse am grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage.

Stadtrat Stern verweist auf die Diskussionen zur Irxlebener Straße, die im Stadtrat mehrheitlich abgelehnt worden sei. Der Investor übernimmt nur einen Teil der Ausbaurkosten und wieviel Kosten bleiben für die Eigentümer, fragt er.
Auf die Eigentümer entfallen ca. 5.000 € - 6.000 € an Straßenausbaubeiträge, teilt **Herr Kottke** mit.

Abstimmung zur DS0022/17: 0-1-7 (1) nicht empfohlen

9.3. Widmung eines Teilstückes der Straße „Am Hansehafen“ zur
Gemeindestraße, 39126 Magdeburg
Vorlage: DS0523/16

Herr Gebhardt (AL 66) bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Nachfragen von Seiten der Stadträte.

Abstimmung zur DS0523/16: 9-0-0

9.4. Vervollständigung der Allee auf dem Breiten Weg
Vorlage: DS0255/16

Die Beschlussvorlage soll erst nach der abschließenden Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Energie behandelt werden.

vertagt

- 9.5. 1. Änderung und öffentliche Auslegung des Entwurfes zum
Bebauungsplan Nr. 241-1 "Breiter Weg
Südabschnitt/Danzstraße"
Vorlage: DS0385/16
-

Frau Lehmann (Amt 61) erläutert die Änderungen zum Bebauungsplan.
Es sei erforderlich, dass festgesetzte Mischgebiet in ein Sondergebiet Parkhaus zu ändern.
Ein weiterer Bestandteil der 1. Änderung ist die Herstellung des Baurechts für eine private
Erschließungsstraße zwischen der neuen verlängerten Haeckelstraße und der Keplerstraße.
Hierdurch werde die Belieferung des geplanten Einzelhandels sichergestellt sowie den
Bewohnern eine rückwärtige Erschließung gewährleistet.

Abstimmung zur DS0385/16: 8-0-1

- 9.6. Einleitung und Auslegung des Entwurfs zur 25. Änderung des
Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg
"Schönebecker Straße/Sandbreite"
Vorlage: DS0444/16
-

Frau Radike (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.
Um einem Entwicklungsgebot nach § 8 (2) BauGB zu entsprechen, wonach Bebauungspläne
aus dem Flächennutzungsplan abzuleiten sind, werde eine Änderung des
Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan Nr. 458-4.1
„Schönebecker Str. 57 - 66/Sandbreite 12“ von gewerblicher Baufläche in Sonderbaufläche
„Einzelhandel“ vorgenommen.

Abstimmung zur DS0444/16: 8-0-1

- 9.7. Behandlung der Stellungnahmen der 23. Änderung des
Flächennutzungsplan der LH Magdeburg "Schöppensteg"
Vorlage: DS0475/16
-

Ziel der 23. Änderung sei die Umwandlung von der derzeit dargestellten Grünfläche in
Wohnbaufläche.
Auf der Fläche befindet sich eine Industrieruine, die abgerissen werde. Im Anschluss daran
beabsichtigt der Vorhabenträger die Bebauung mit 2-3 Einfamilienhäusern.
Das Verfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan läuft parallel zum
Änderungsverfahren, teilt **Frau Radike** (Amt 61) mit.

Abstimmung zur DS0475/16: 9-0-0

- 9.8. Feststellungsbeschluss zur 23. Änderung des
Flächennutzungsplanes der LH Magdeburg "Schöppensteg"
Vorlage: DS0476/16
-

Der Feststellungsbeschluss zur 23. Änderung wird ebenfalls von **Frau Radike** (Amt 61)
eingebracht.

Es gibt keine Nachfragen von Seiten der Stadträte.

Abstimmung zur DS0476/16: 9-0-0

- 9.9. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 122-3.1 "Am Schöppensteg"
Vorlage: DS0477/16
-

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden für die Errichtung von Wohngebäuden, erläutert **Frau Deutsch** (Amt 61) die Beschlussvorlage.

Abstimmung zur DS0477/16: 9-0-0

- 9.10. Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 122-3.1 "Am Schöppensteg"
Vorlage: DS0478/16
-

Es gibt keine Nachfragen zur Satzung.

Abstimmung zur DS0478/16: 9-0-0

- 9.11. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg"
Vorlage: DS0360/16
-

vertagt

- 9.11.1. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 481-1 "Iltisweg"
Vorlage: DS0360/16/1
-

vertagt

- 9.12. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 489-1A "Am Wellenberge", Teilbereich A
Vorlage: DS0512/16
-

Frau Lehmann (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage. Planungsziel sei die Voraussetzungen zu schaffen, zur Errichtung von Wohngebäuden.

Stadtrat Stern hinterfragt die Erschließung des südlichen Teils sowie die konkreten Bebauungsabsichten.

Frau Lehmann teilt mit, die Fläche werde verkauft. Der Verkäufer werde die innere Erschließung regeln. Im Bebauungsplan sei die Bebauung mit Einfamilienhäusern vorgesehen.

Es sollen Einfamilienhäuser im Plangebiet errichtet werden, teilt daraufhin **Stadtrat Schuster** mit.

Abstimmung zur DS0512/16: 9-0-0

9.13. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 489-1A "Am Wellenberge",
Teilbereich A
Vorlage: DS0513/16

Die Satzung wird ebenfalls von **Frau Lehmann** (Amt 61) eingebracht.

Die Stadträte haben keine Nachfragen und die Beschlussvorlage wird abgestimmt.

Abstimmung zur DS0513/16: 9-0-0

9.14. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen
Bebauungsplan Nr. 223-1.3 "Klaus-Miesner-Platz"
Vorlage: DS0442/16

Stadtrat Buller verlässt die Sitzung.

Frau Deutsch (Amt 61) erläutert die Planungsziele. Es sei geplant die Ausweisung eines Sondergebietes für großflächigen Einzelhandel für die Umnutzung der Hermann-Gieseler-Halle. In diesem Sondergebiet ist großflächiger Einzelhandel mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten zulässig, innenstadtypische Randsortimente sind bis zu einer Größe von 400 m² zulässig. Zulässig seien ebenfalls gastronomische, gesundheitliche, sportliche und kulturelle Nutzungen, Büronutzung und Dienstleistungsgewerbe sowie die Ausweisung eines Sondergebietes für großflächigen Einzelhandel im Sortiment „Möbel“ einschließlich der dazugehörigen Randsortimente.

Die Gemeinbedarfsfläche werde nicht Bestandteil des Vorhaben- und Erschließungsplanes sein.

Stadtrat Gedlich spricht sich für einen Änderungsantrag hinsichtlich einer Durchwegungssicherung aus.

Stadtrat Stern fragt **Stadtrat Gedlich**, wie die Umsetzung erfolgen solle. Es müsse ausgeschlossen werden, dass eine allgemeine Durchfahrung erfolgen könne. Eine Begrenzung durch Poller wäre für **Stadtrat Gedlich** vorstellbar.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Beteiligung des Kneipp-Vereins. Er könne dem Änderungsantrag zustimmen, aber unter Berücksichtigung des Bedarfs des Kneipp-Vereins. Er fordert die Verwaltung auf, eine Stellungnahme vom Kneipp-Verein abzufordern.

Frau Deutsch verweist auf die Beteiligungen im weiteren Verfahren.

Dem Änderungsantrag könne **Stadtrat Schuster** zustimmen, aber nicht ohne eine Stellungnahme vom Kneipp-Verein.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat Ziffer 2 des Beschlussvorschlages um folgenden Anstrich zu ergänzen:

Die im noch rechtskräftigen Bebauungsplan 223-1 (bekanntgemacht am 24.08.2000) auf dem Flurstück 10/15 ausgewiesene „Öffentliche Straßenverkehrsfläche mit der

besonderen Zweckbestimmung: Fuß-/Radweg“ wird in den neuen Bebauungsplan mit einer Mindestbreite von 4,00 m übernommen.

Begründung:

Insbesondere da inzwischen südwestlich der Wilhelm-Kobelt-Straße eine neue Grundschule gebaut wird und die Eigentümer im Bereich der 3. und der 4. Änderung des B-Plans des ehemaligen Schlachthofgeländes sich mit dem Stadtplanungsamt und dem Eigenbetrieb SFM geeinigt haben, dass im südlichen Bereich ihrer Grundstücke ein etwa 1.200 m² großer Kinderspielplatz entstehen soll, ist es sinnvoll, für Fußgänger und Radfahrer einen Durchgang zu belassen. Der Vorhabenträger begrüßt diese Zielsetzung.

Abstimmung: 3-0-5

Abstimmung zur DS0442/16: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.15. Änderung Geltungsbereich des vorhabenbezogenen
Bebauungsplanes Nr. 313-2.1 "Spielhagenstraße 14"
Vorlage: DS0480/16

Die Vorhabenträgerin sucht aktuell nach neuen Investoren und hat um eine Grenzänderung gebeten, erläutert **Frau Deutsch** (Amt 61) die Beschlussvorlage.

Stadtrat Stern spricht sich gegen eine Änderung des Geltungsbereiches hinsichtlich der Werkstatteerweiterung aus und verweist auf mögliches Konfliktpotenzial. Für den neu im Geltungsbereich verbleibenden Planteil beabsichtigt die Vorhabenträgerin, das Aufstellungsverfahren weiter fortzuführen unter Beibehaltung des Ziels einer Wohnnutzung, teilt **Frau Deutsch** (Amt 61) mit. Eine Konfliktegefahr werde von Seiten der Investoren nicht gesehen.

Abstimmung zur DS0480/16: 5-1-2

9.16. Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 216-2 "Westlich
Damaschkeplatz"
Vorlage: DS0487/16

Frau Deutsch (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage und geht auf die einzelnen Abwägungsbeschlüsse ein.

Stadtrat Stern geht auf die Planungen zur Ansiedlung eines Lebensmittelgroßmarktes ein. Er verweist dazu auf das GMA-Gutachten sowie die Diskussion mit den Einzelhändlern an der Olivenstedter Straße. Eine Zulässigkeit von Einzelhandel mit zentrenrelevanten Sortimenten nur als sogenannter „Magdeburger Laden“ sei so nicht debattiert worden und hinterfragt die jetzige Festlegung dazu. Er verweist auf Planungen von Investoren für einen Motoradladen bzw. Fahrradladen und spricht sich für eine Entwicklung dahingehend aus.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf die Festlegungen zum Handwerkerprivileg im Bereich des Bebauungsplanes östlich der Maxim-Gorki-Straße. Damit sei die Möglichkeit dafür gegeben.

Frau Lehmann (Amt 61) verweist auf die schwierige Materie zur Abgrenzung der zulässigen Verkaufsfläche. Das Baugesetzbuch legt lediglich die Grenze zur Großflächigkeit fest. Eine unter dieser Grenze liegende Einschränkung der Verkaufsfläche (hier „Magdeburger Laden“)

muss sich im Magdeburger Märktekonzept wiederfinden. Hier ist der Magdeburger Laden mit 100 m² Verkaufsfläche definiert.

Stadtrat Hitzeroth stellt fest, dass es hier heute keine Lösung geben werde. Er verweist auf die Behandlung der Beschlussvorlage im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung und möchte ein mögliches Votum aus dem Ausschuss mit berücksichtigt wissen. Er spricht sich für vertagen der Beschlussvorlage aus.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf die Aussagen der Händler an der Olvenstedter Straße hinsichtlich der Kleinteiligkeit ein. Er führt zur Vermutungsgrenze aus sowie zum „Magdeburger Laden“ in dem Einzelhandel mit zentrenrelevanten Sortimenten nur bis zur Größe von 100 m² zulässig sei.

Stadtrat Stern verweist auf die Beschlusslage in Reform, hinsichtlich der Zulässigkeit von einer Ladengröße bis zu 400 m². Er bittet um Prüfung der Größenfestlegung zum „Magdeburger Laden“.

Herr Dr. Scheidemann schlägt vor, die Abstimmung zu den Beschlussvorlagen TOP 9.16 und TOP 9.17 zum Bebauungsplan „Westlicher Damaschkeplatz“ zu vertagen.

Stadtrat Hitzeroth bittet um eine Darstellung hinsichtlich der Problematik Einzelhandel (Lebensmittelmarkt, 1200 m²). Er verweist darauf, dass es keinen Konkurrenzschutz gebe. Der „Magdeburger Laden“ (100 m²) sei aus seiner Sicht nicht vorstellbar, ein Laden mit 400 m² Fläche schon eher.

Stadtrat Stern spricht sich für eine attraktive Ergänzung von Einzelhandel aus. Die Händler an der Olvenstedter Straße seien zu stärken/unterstützen. Er spricht sich gegen einen Großmarkt aus, aber für modernen Einzelhandel.

vertagt

9.17. Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum B-Plan Nr. 216-2
"Westlich Damaschkeplatz"
Vorlage: DS0488/16

vertagt

9.18. Einleitung der 1. Änderung und Geltungsbereichserweiterung
des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 208-1.1
"Olvenstedter Platz Südseite"
Vorlage: DS0521/16

Stadtrat Stern erklärt sich für befangen.

Frau Deutsch (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein. Sie erläutert die Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Gemäß Antrag des Vorhabenträgers soll der vorhandene SB-Markt erweitert werden. Dazu sind die Stellplätze zu verlagern und die Stellplatzanlage werde nach Süden vergrößert.

Abstimmung zur DS0521/16: 4-0-2 (1)

- 9.19. Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) - Magdeburger Standard
Vorlage: DS0040/16
-

Herr Schröter (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Dr. Grube bedankt sich für die gut ausgearbeitete Beschlussvorlage und begrüßt die Aussagen zur finanziellen Auswirkung.

Eine Änderung schlägt er vor und formuliert einen Änderungsantrag dazu.

Änderungsantrag:

1. Anlage 1 Punkt 4.1.6 (S. 19) ist **solte** zu streichen und durch **muss** zu ersetzen.

Der Punkt 4.1.6 Querungsstellen lautet nun wie folgt:

4.1.6 Querungsstellen

*Haltestellen befinden sich im öffentlichen Raum. Neben den Haltestellen müssen auch deren Zu- und Abgangswege den Ansprüchen der Barrierefreiheit genügen. Daher **muss** mindestens in der unmittelbaren Nähe von Insel-Haltestellen eine abgesicherte Querungsstelle vorgehalten werden, um die barrierefreie Erreichbarkeit des ÖSPV zu gewährleisten. Des Weiteren sollte in zumutbarer Entfernung von Haltestellen eine abgesicherte Querungsmöglichkeit vorgehalten werden, um barrierefreie Wegeketten im Stadtgebiet zu etablieren.*

2. Anlage 1 – Anhang

Vorhandene Bestandsmerkmale (Querungshilfen...) sind in die Checkliste mit aufzunehmen.

Abstimmung: 7-0-0

Stadtrat Gedlich ist zur Abstimmung des Änderungsantrages nicht anwesend.

Abschließend hinterfragt **Stadtrat Dr. Grube** den Investitionsstau hinsichtlich der barrierefreien Herstellung von Haltestellen bis zum Jahr 2022.

Herr Schröter verweist auf das weitere Verfahren, hier erfolge dann eine Haltestellenerfassung.

Stadtrat Stern fehlen Aussagen zur Olvenstedter Straße/Olvenstedter Platz und er hinterfragt die Beteiligung der MVB.

Die MVB sei im gesamten Verfahren immer mit einbezogen worden, teilt **Herr Schröter** dazu mit und verweist auf die unterschiedlichen Straßentypen (Siedlungsstraße, Erschließungsstraße, Sammelstraße).

Stadtrat Gedlich geht auf Wegebeziehungen, Blindenleitsysteme, Nahverkehrseinrichtung zu Punkten des öffentlichen Interesses ein und hinterfragt eine Berücksichtigung im Konzept.

Herr Schröter geht auf die Erfassung des Nahbereiches von Haltestellen ein. Es werde nur der bauliche Standard erfasst.

Stadträtin Nowotny hinterfragt eine mögliche Berücksichtigung barrierefreie Gestaltung für alle öffentlichen Gebäude.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) teilt mit, die Verwaltung reagiere auf die Forderungen des ÖPNV-Gesetzes zur barrierefreien Gestaltung von Haltestellen.

Abstimmung zur DS0040/17: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.20. Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen
Vorlage: DS0444/15

Frau Böttger (Amt 61) erläutert anhand einer Power Point Präsentation die Beantwortungen aller Fragen aus der GWA.

Stadtrat Schuster bittet um eine detaillierte Erläuterung hinsichtlich der Auswirkungen des Änderungsantrages DS0444/15/2 (BOB) und hinterfragt die Ausbaustufen der Straßenzüge.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich dafür aus, die noch realisierbare Trasse der ursprünglich geplanten Entlastungsstraße für eine Erschließungsstraße, eventuell für einen Radschnellweg, weiterhin zu sichern.

Frau Böttger verweist auf die Beschlussfassung, die vormals im Bebauungsplanverfahren gefasst worden.

Stadtrat Gedlich begrüßt den Änderungsantrag des Oberbürgermeisters.

Stadtrat Stern fragt, wie eine Entlastung im südlichen Teil (Schönebeck-Fermersleben) umgesetzt werden soll. Er verweist auf die Industrie in diesem Bereich und die damit verbundene Schwerlastproblematik. Er spricht sich dafür aus, nach weiteren Lösungen zu suchen, im Sinne einer positiven Entwicklung von Westerhüsen.

Frau Böttger geht auf die Analyse der Kennzeichen- /Fahrzeitenerfassung ein, hinsichtlich einer Entlastungsstraße Faulmannstraße.

Stadtrat Stern spricht sich für eine attraktive Umgehungsstraße aus (Tempo 50 km/h - 70 km/h), verbunden mit einer Entschleunigung der Schönebecker Straße. Nur so werde eine Umgehungsstraße auch genutzt.

Für **Stadtrat Schuster** gehe es noch nicht um eine neue Straßenführung sondern um die zukünftige Ausbreitung/Lenkung der Verkehre. Magdeburg werde weiter wachsen und in 10 - 20 Jahren sei das Problem nicht mehr händelbar, es müssen jetzt die Weichen dazu gestellt werden. Er verweist auf die zahlreichen Ansiedlungen in den letzten Jahren und spricht sich für eine Sicherung von möglichen Bedarfsflächen aus.

Das Beispiel der umgebauten Leipziger Straße zeige doch auch, dass die Nutzer auf andere Schleichwege zurückgreifen.

Stadtrat Gedlich spricht sich für eine Lösung mit 2 Teilstücken aus, die nicht miteinander verbunden werden sollten. Eine Erschließungsstraße von Norden und die andere Erschließungsstraße von Süden, keine Verbinndung Warschauer Straße/Schanzenweg. Er sieht nur die Variante entweder Entlastungsstraße oder Trassenfreihaltung.

Stadtrat Theile (Einbringer Änderungsantrag DS0444/15/3) erhält Rederecht. Dem Vorschlag von **Stadtrat Gedlich** könne er zustimmen, den Änderungsantrag des Oberbürgermeisters lehne er ab.

Er geht auf den Änderungsantrag DS0444/15/3 ein möchte den Antrag als eine Option für die Zukunft wissen.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für Freihaltung der vorhandenen Flächen aus.

Stadtrat Schuster bittet um Vorstellung eines aktuellen Sachstands im StBV zum 3. Änderungsantrag aus der CDU/FDP/BfM und Links für Magdeburg. Er möchte diesen als Prüfauftrag sehen.

Er bittet um Berücksichtigung des Verkehrs auch aus Südost, es gehe nicht nur um Süd. Die Unterlagen (Pläne, Frage/Antwort GWA) werden den Stadträten zugestellt, teilt **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) mit.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für Berücksichtigung von Radverkehren ein und bittet um Prüfung von alternativen Vorschlägen.

Die Beschlussvorlage werde noch einmal in den Fraktionen beraten werden müssen, stellen die Stadträte fest. Somit werde die Abstimmung zur Beschlussvorlage bis zur nächsten StBV-Sitzung vertagt.

vertagt

9.20.1. Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Straße/Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen
Vorlage: DS0444/15/2

vertagt

9.20.2. Grundsatzbeschluss zur Verkehrsuntersuchung Süd/Südost und Verkehrskonzeption für die Stadtteile Leipziger Str./Hopfengarten/Salbke und Westerhüsen
Vorlage: DS0444/15/3

vertagt

10. Anträge

10.1. Errichtung eines Fußgängerüberweges
Vorlage: A0125/16

Stadtrat Brestrich vermisst Aussagen zur Kindertagesstätte.

Herr Gebhardt (AL 66) nimmt Stellung zur Anordnung von Fußgängerschutzwegen. Er geht auf die eindeutigen Kriterien zur Anordnung eines Fußgängerschutzweges ein und stellt fest, dass keine wirkliche Begründung zur Notwendigkeit eines Fußgängerschutzstreifens bestehe. Er verweist auf die Aussagen zu den Fußgängerverkehrszeiten (Tabelle) sowie die Ausführungen zur „Schule am Wasserfall“.

Nicht mit betrachtet worden seien die Bewegungsströme zur Kindertagesstätte bzw. zur Kirche, argumentiert **Stadtrat Brestrich** weiter, hier liegen keine aussagefähigen Zahlen vor.

Die Fußgängerzahlen werden in absehbarer Zeit erfasst werden, teilt **Herr Gebhardt** daraufhin mit.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Entscheidungsbefugnis der oberen Verkehrsbehörde.

Stadtrat Schuster fragt nach der Möglichkeit zur Errichtung einer Querungshilfe. Die Straßenbreite von 6 Metern sei zu gering dafür, teilt **Herr Gebhardt** dazu mit.

Abstimmung zum Antrag A0125/16: 8-0-0 geändert empfohlen

10.1.1. Errichtung eines Fußgängerüberweges
Vorlage: A0125/16/1

Abstimmung zum Änderungsantrag A0125/16/1: 8-0-0

10.1.2. Errichtung eines Fußgängerüberweges
Vorlage: S0006/17

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.2. Umbau Hauptbahnhof Magdeburg
Vorlage: A0111/16

vertagt

10.2.1. Umbau Hauptbahnhof Magdeburg
Vorlage: S0278/16

vertagt

11. Informationen

11.1. In Cracau Barrieren abbauen
Vorlage: I0303/16

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.2. Turnusmäßige Berichterstattung zum Verkehrsentwicklungsplan
2030plus
Vorlage: I0293/16

vertagt

- 11.3. Barrierefreie Haltestelle zwischen Schule Rothensee und
Hohenwarther Straße
Vorlage: I0012/17
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 11.4. Öffnung der Freien Straße für Fußgänger und Fahrradfahrer
Vorlage: I0283/16
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

12. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Stern geht auf seine Nachfrage in der letzten Sitzung, hinsichtlich der Planungen in der Goethestraße 45 ein.

Herr Schütt (AL 63) verweist auf das Protokoll.

Daraufhin konkretisiert Stadtrat Stern seine Anfrage. Er möchte Aussagen zum hinteren Teil des Grundstückes. Was werde im hinteren Bereich des Grundstückes entstehen, fragt er. Die angrenzenden Nachbarn befürchten Beeinträchtigungen/Verschattungen.

Stadtrat Dr. Grube geht auf die Planungen hinsichtlich des Ausbaus Große Diesdorfer Straße ein. Anbetracht des tragischen Verkehrsunfalls mit einer Radfahrerin sei hier oberste Priorität geboten. Die Baumaßnahme sei mit der Ausbaustufe am Adelheidring zu beginnen.

Der barrierefreie Ausbau der Haltestelle am Westfriedhof sei ebenfalls prioritär umzusetzen.

Herr Dr. Scheidemann teilt mit, dass gegebenenfalls Baumaßnahmen parallel durchgeführt werden.

Stadtrat Schuster schildert die gefühlte Zunahme von Unfällen im gesamten Stadtverkehr. Er verweist auf die vielen Baustellen an den verbleibenden Hauptstrecken und bittet um Aussagen zur Baumaßnahme Wiener Straße/Halberstädter Straße.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) teilt dazu mit, dass der Straßenbahnverkehr (Richtung Zentrum) ab Anfang April wieder funktionieren soll.

Momentan werden die Bauarbeiten teilweise unter Zelten weiterfortgesetzt

Herr Gebhardt (AL 66) geht auf einen Unfallschwerpunkt an der Liebknechtstraße ein, hier werde in Kürze eine Lichtsignalanlage installiert.

Veränderung der Schaltzeiten an den Lichtsignalanlagen werden an anderer Stelle zu Problemen führen. Dieses müsse immer Situationsabhängig betrachtet werden.

Stadtrat Brestrich hinterfragt den Verbleib der „Funzel“.

Stadtrat Schuster weiß zu berichten, dass ein Rückbauversuch missglückt sei.

Des Weiteren erkundigt sich **Stadtrat Brestrich** nach einem aktuellen Stand zum Krankenhaus Altstadt.

Herr Dr. Scheidemann wird in einer der nächsten Sitzungen dazu berichten.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach den Bautätigkeiten an der Goethestraße 12a-d, diese sehe er sehr kritisch.

Weiterhin erkundigt er sich nach möglichen Fördermaßnahmen für das Kino am Moritzplatz und spricht sich für Unterstützung aus.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg Christina Ihl
Schriftführer/in